

dieser Revision zwei Mal; am Anfang seiner kurzen Eintretensrede sagte er demonstrativ: „Heute soll eine qualitative Verbesserung vorgenommen werden.“<sup>157</sup>

Einzig die Äusserungen von Alfons Schädler beim Eintreten gingen etwas expliziter mit der Problematik um. In Zusammenhang mit seinem Votum die Treuhänderprüfung für alle Berufsgruppen einzuführen, sagte er:

„[...] wurde doch der Name Liechtenstein bzw. unser Land gerade durch Probleme, welche durch die gegenständlichen Berufsgruppen verursacht wurden, im Ausland wiederholt, teils sogar mit einer bestimmten Berechtigung, auf die gesamten wirtschaftlichen Zusammenhänge, in Frage gestellt.“<sup>158</sup>

Diese Äusserungen blieben die einzigen, die auf den Umstand aufmerksam machten, dass der Zugang zum Beruf des Treuhänders erschwert werden solle um Missbrauch zu verhindern. Solche Äusserungen äusserte das Parlament mehr beim PGR. Wirtschaftliche oder juristische Zusammenhänge kamen knapp, wenn überhaupt, in den Eintretensreden vor.

## 6.4 Zusammenfassung

Drei Gesetzesänderungen innerhalb von 30 Jahren sind wenig um von Traditionen in den Diskussionen um das Rechtsanwaltsgesetz zu reden. Dennoch gab es Veränderungen und Kontinuität.

Bei der Behandlung der Gesetze meldeten sich erwartungsgemäss viele Juristen, und damit auch Vertreter aus dem Gesellschaftsgeschäft. Ende der Siebziger kam auch explizit ein Treuhänder zu Wort. Insofern war es ein Diskurs nach Kompetenzen. Wortmeldungen von anderen Berufsgruppen waren selten und hatten weniger Einfluss bei der Formung des Gesetzes. In der Kommission von 1968 waren ebenso zwei berufsfremde Vertreter anwesend. Schwergewicht in den Diskussionen war eindeutig Ernst Büchel. Als Mitglied der Kommission von 1968 und als Redner zeigte er mit Abstand am meisten Einsatz. Viele Eingaben machten auch Karlheinz Ritter, Peter Marxer und in den späten 70er auch Wolfgang Feger.

Konflikte zwischen den Parteien, Parteimitgliedern oder Oppositionen waren selten. In den Diskussionen Ende der Sechziger gab es einzelne Vorstösse der VU gegen die FBP-Regierung. Das fehlen der Liste der konzessionierten Berufsvertreter zum Beispiel

---

<sup>157</sup> Ltp vom 28.5.79, S. 140.

<sup>158</sup> Ltp vom 28.5.79, S. 141.